

Heinsberg, den 08.03.2017, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2017. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Rede.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Gäste und Zuhörer,
sehr geehrte Damen und Herren der Presse,

eigentlich könnte ich jetzt meine Haushaltsrede vom Vorjahr wiederholen. Lediglich einige wenige Zahlen müssten geändert werden.

Es lohnt sich aber dennoch auf einige Punkte wiederholt oder hier zum ersten Mal einzugehen. Trotzdem werde ich dies nur in aller Kürze darstellen.

Vor allem wird beim Bericht der IHK wieder klar, dass wir uns immer weiter zur „roten Laterne“ im Kreisgebiet entwickeln. Interessant vor allem, ist aber die Tatsache, so auch der Bericht der IHK, dass Aussagen des vergangenen Jahres mal wieder korrigiert werden müssen.

Wieder ist ein erheblicher Fehlbetrag dargestellt.

Der Haushalt der Stadt Heinsberg ist also wieder nicht ausgeglichen!

Die Fehldarstellung aus dem vergangenen Jahr des Fehlbetrages mit 4,06 Mill. € und jetzt tatsächlich in 2017 mit 5,53 Mill. €, zeigt erneut, dass bei der Aufstellung des Haushaltes 2016 nicht sauber

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 08.03.2017, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2017. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Rede.

gerechnet und auch nicht sauber gearbeitet wurde. Dies haben wir schon im vorigen Jahr zum Ausdruck gebracht. Eine Fehlkalkulation von 1,47 Mill. €. Wird das so bleiben Herr Gerards?

Auch, dass die von Ihnen selbst auferlegte Agenda 2025, meine Damen und Herren der CDU, nicht nur keine Wirkung zeigt, sondern genau das Gegenteil eintritt, ist bezeichnend. Kann man sich doch nicht der Vermutung entziehen, dass es sich bei Ihrer Agenda 2025 nur um ein Lippenbekenntnis handelt aber nicht um den unbedingten Willen, die Stadt Heinsberg in eine positive und sorgenfreie Zukunft zu führen.

Bezeichnend ist hier der Anstieg der Aufwendungen zum Vorjahr um 4,7 Mill. €. Im Haushaltsplan 2016 für 2017 war hier noch der Rückgang um 1,85 Mill. vorausgesagt worden. Auch hier die Frage Herr Gerards: „Woran liegt es? Nicht richtig gerechnet?“

So werden wir die Stadt nicht auf den Weg bringen, der notwendig ist um beruhigt in die Zukunft zu blicken. Hier verstehe ich Sie von der CDU nicht, dass Sie dem reaktionslos zusehen. In Abwandlung des Zitates von Wolfgang Schäuble, dass eine große Koalition

2

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 08.03.2017, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2017. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Rede.

immer auch Müdigkeit produziert, habe ich bei Ihnen, von der CDU den Eindruck, dass eine Mehrheit immer Müdigkeit produziert.

Die Stadt für die Zukunft vorzubereiten und die Verwaltung schlank zu machen ist in weiter Ferne.

Hier ist exemplarisch die Steigerung der Personalkosten mit über 7 % zu sehen, so auch der Bericht der IHK. Auch hier entfernen wir uns immer weiter von der freien Handlungsfähigkeit der Stadt Heinsberg und deren Bürger. Vor allem auch in Hinblick auf die von uns schon im vergangenen Jahr kritisierten zu hohen Grundsteuersätze und Gewerbesteueranhebungen. Die Sondernutzungssatzung ist sicherlich ein richtiger Ansatz. Die gleichzeitigen Anhebungen, der bereits genannten Steuern sind dann nach unserer Meinung aber kontraproduktiv.

Der Steuerexperte Paul Kirchhof hat zu so einem Verhalten mal gesagt: „Steuern sind Ausdruck unseres Staatsverständnisses. Wenn der Staat schlank ist, ist er kraftvoll. Wenn er Fett ansetzt, wird er schwerfällig. Wir brauchen einen schlanken, starken Staat.“

Von einer schlanken, kraftvollen und starken Stadt sind wir leider von Jahr zu Jahr immer weiter entfernt.

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 08.03.2017, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2017. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Rede.

Im vergangenen Jahr wurde von uns, nicht nur bei der Haushaltsberatung, mehrfach bemängelt, dass der Haushaltsentwurf und auch sonstige Ratsunterlagen, nicht transparent sind. Auch hier hat sich nichts geändert.

Auffallend ist vor allem auch, dass die Kosten für die Unterstützung der Heinsberger Schützen zum Bundesschützenfest, die durch die Stadt gewährt werden, im Haushalt nicht erkennbar sind. Egal, ob es sich hier um direkte Zuwendungen oder personelle Unterstützung handelt.

Sicherlich werden wir diese Zahlen im Detail durch die Verwaltung aufbereitet noch in diesem Jahr erhalten.

Vor allem aber deshalb, damit die Schützenvereine der Dörfer, die zum Stadtgebiet gehören, bei zukünftigen Dekanats- und Bezirksschützenfesten eine gleichwertige Unterstützung erhalten. Auch Sie werden das, Herr Schützenpräsident Jansen, dann auch in Ihrer Fraktion sicherlich intensiv unterstützen, so dass die Schützenvereine der Dörfer im Stadtgebiet eine adäquate finanzielle und personelle Unterstützung durch die Stadt bekommen. Sie, Herr Dieder, werden sich hier ebenfalls bestimmt intensiv einsetzen, um einer möglichen „**erbärmlichen**“ Diskussion zuvor zu kommen.

Heinsberg, den 08.03.2017, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2017. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Rede.

Ebenso bemängelt die IHK die Intransparenz des Haushaltsentwurfs mit den Aussagen:

„Da der Vorbericht, wie auch in den vergangenen Jahren, leider wenig aussagekräftig gestaltet wird, ist diese Steigerung für interessierte Bürger und Unternehmen nicht ohne weiteres nachvollziehbar.“

Und weiter:

„Unmittelbare Effekte bei der Senkung der übrigen Aufwendungen lassen sich aus den Eckdaten jedoch nicht ableiten und werden im Vorbericht auch nicht erläutert.“

Diese Aussagen sind typisch für die Haushaltsentwürfe der Jahre in denen Sie Herr Gerards dafür Verantwortung übernommen haben.

Der frühere Bundesfinanzminister Peer Steinbrück hat einmal gesagt: „Politik bedeutet, auf der Basis unzureichender Informationen entscheiden zu müssen.“

Die Informationen der Haushaltsentwürfe haben leider eine der Massen **unzureichende** Größe angenommen, dass auch für diesen Haushalt, nur eine Entscheidung möglich ist.



FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 08.03.2017, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2017. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Rede.

Ihn abzulehnen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.